

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 12 (1934)
Heft: 10

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitgliederliste.

Neueintritte Oktober 1934.

Aegerter Leo, Ingenieur-Topograph, Liebeneggstr. 4, Innsbruck.
Heger Max Ferdinand, Dr. med., Arzt, Ihringen a. K. (Baden).
Schneider Jakob, Ingenieur, Monbijoustr. 24, Bern.
Weber Edwin, Zollbeamter, Rosenweg 9, Bern.

Anmeldungen.

Blau Paul Otto, Buchhändler, Hopfenweg 43, Bern.
Frey Karl Jakob, Angest. der Handelsabtlg. E. V. D., Lentulusstr. 44, Bern.
(Uebertritt aus Sektion Bernina, Eintrittsjahr 1931.)
Gander Christian, stud. El. Tech., Eichmattweg 8, Bern.
Gründling Roman, cand. rer. pol., Spitalgasse 9, Bern.
van Heemskerck Veeckens Arnoldus Constantinus Dik, Volontair in der Incasso Bank N. V., Jacob Obrechtstraat 74, Amsterdam.
Hugentobler Gottlieb, Chauffeur, Martiweg 17, Bern.
Hürlimann Antonio, Angestellter bei Zingg & Cie., Graffenriedweg 2, Bern.
Luick Willy, Verbandssekretär, Parkstr. 25, Wabern.
Tschopp Othmar, eidg. Beamter, Schärerstr. 9, Bern.
Witschi Friedrich, Sekretär S. B. B., Wabernstr. 93, Bern. (1919—1933 Mitglied der Sektion Bern S. A. C.)
Zbinden Eduard, kaufm. Angestellter, Mühlemattstr. 68, Bern.

Sektions-Nachrichten.

Clubsitzung vom 3. Oktober 1934, im Kasino, 20^{1/4} Uhr.

Vorsitz: Dr. K. Guggisberg. Anwesend: ca. 300 Mitgl. u. Angeh.

Verhandlungen:

1. Das Protokoll der Sektionsversammlung vom 5. September, publiziert in Nr. 9 der Club-Nachrichten, wird genehmigt.
2. Die in Nr. 9 der Club-Nachrichten angemeldeten neuen Mitglieder werden aufgenommen.
3. Mitteilungen: Der Vorsitzende verweist auf die in den Club-Nachrichten publizierten Vereinsanlässe (Bergchilbi, Skiturnkurse etc.).
Die Mitglieder werden neuerdings aufgefordert, Vorschläge für das Tourenprogramm 1935 einzureichen.
4. Für bauliche Veränderungen und Verbesserungen im Innern der Niederhornhütte (Regenmoos) wird, dem Antrag des Vorstandes entsprechend, ein Kredit von Fr. 750.— bewilligt.
5. Herr Dr. Huber verliest einen launigen Bericht über die Delegiertenversammlung in Chur (siehe C. N. Seite 149).
6. Am Fusse der Tellispitzen wurden von einem Sektionsmitglied ein Rucksack mit Inhalt nebst einigen andern Ausrüstungsgegenständen gefunden, die, ihrem Aussehen nach zu schliessen, schon mehrere Jahre lang dort gelegen haben müssen. Eventuelle nähere Mitteilungen oder Angaben richte man an den Vorstand.

7. Herr *Wehrli*, Vizepräsident der Sektion Uto, führte uns hierauf in Wort und Bild «kreuz und quer durchs Wallis», vielen Anwesenden Neues bietend, andern schöne und liebe Erinnerungen auffrischend. Reicher Beifall lohnte den Referenten. (Spezialbericht in der nächsten Nummer der Club-Nachrichten.)

Die Gesangssektion unter Leitung von Hrn. H. Berger erfreute die Anwesenden mit zwei frisch und fein vorgetragenen Liedern. Ihr gebührt herzlicher Dank!

Schluss der Versammlung 22 Uhr.

Der Protokollführer: *A. Streun.*

Bergchilbi, 17./18. November, 20 Uhr, im Kursaal.

Wir verweisen noch auf den Aufruf an unsere Mitglieder in der September-Nummer der Club-Nachrichten.

Clubmitglieder, verwenden Sie für sich, ihre Angehörigen und Freunde das der September-Nummer beigelegte Anmeldeformular. Die Frist zur Anmeldung wird bis zum 8. November verlängert.

Die Eintrittskarten Fr. 7.— (inklusive Fr. —.95 Billettsteuer-Abgaben) können vom 6. bis 16. November im Optikergeschäft M. Heck, Marktgasse 9, bezogen werden.

Wer nicht in einer Tracht erscheinen will, ist im Sportanzug willkommen.

Chilbikommission u. Vorstand.

Merkblatt für die Chilbibesucher.

Die Chilbi findet in folgenden Räumen des Kursaals statt:

Grosser Festsaal (Theatersaal)

Gallerie und Kuppelsaal.

Zugänge zu den Garderoben und Festräumen ab 19¼ Uhr:

1. Durch den Garten zum Westeingang des Theatersaals,
2. durch die Konzerthalle zum Theatersaal.

Der *Autoparkplatz* befindet sich westlich des Theatersaals. Zufahrt von der Schänzlistrasse.

Festkarte ist beim Eintritt von jedem Besucher vorzuweisen.

Festabzeichen wird gegen Abtrennung des Eintrittsabschnittes der Festkarte vom Kontrolleur gut sichtbar angesteckt; es dient zur Erleichterung der Kontrolle während des Festes.

Kleidung muss «chilbimässig» sein (Schweizertracht oder Anzug des Bergsteigers und Skifahrers). Strassenanzüge, Ball- und Gesellschaftstoiletten, Phantasie- und Maskenkostüme werden unnachsichtlich zurückgewiesen.

Sanitätsposten befindet sich bei der Garderobe, wo auch *Nähzeug* vorhanden ist.

Die *Mitglieder des Ordnungsdienstes* tragen grüne Rosetten. Bei der Kontrolle werden sie durch uniformierte *Securitaswächter* unterstützt. Im übrigen gilt gute «Hüttenordnung».

Komitee für den Ordnungsdienst.

Winterprogramm 1934/35.

Zur Orientierung unserer Mitglieder über die vorgesehene Wintertätigkeit diene folgendes Programm:

Oktober-November: Skiturnkurse in der Altenbergturnhalle.

Weihnachtswoche: Skiwoche Kübelialp.

Januar: Sonntags-Skikurse am Gurten.

Januar: Kurs für Seilfahren am Gurten (3—4 Abende).

13. Januar: Skikurs für Mitglieder und Angehörige im Skihaus Kübelialp.

April: Skitourenwoche Kübelialp.

April: Skiktourenwoche Corno-Hütte.

Rechtzeitige Eintragung in die Anmelde Listen im Clublokal zu Webern ist erwünscht.

Der Chef des Skiwesens.

Sportzug ab Saanenmöser.

Wir machen unsere Leser aufmerksam auf die Verlegung der Abfahrtszeit des Sportzuges ab Saanenmöser während der Monate Dezember und Januar.

	Sportzug	Regelmässiger Zug
Saanenmöser ab	16.30 (bish. 17.30)	17.00
Zweisimmen ab	16.54	17.37
Spiez ab	17.48	18.44
Bern an	18.32	19.25

Der Sportzug verkehrt jeweilen bei günstigem Sportwetter an den Sonntagen vom 2. Dezember bis 27. Januar, sowie auch am 2. Januar.

Bergchilbi, 17./18. November, Kursaal Schänzli Anmeldefrist bis 8. November

Photosektion.

An der Sitzung vom 10. Oktober zeigten die HH. Kündig und Martin sehr schöne Arbeiten und boten damit den zahlreich Anwesenden hohen Genuss. Herzlichen Dank für solche, auch seinen Mitmenschen sichtbar gemachte Ferienerinnerungen! Alsdann erläuterte der Präsident eine instruktive Projektions-Bildersammlung der Firma Hauff von vorbildlichen wie fehlerhaften Aufnahmen. Wie gewöhnlich, lässt sich gerade am Fehler besser lernen. — Im weitern beschloss die Versammlung, die Abgabefrist der Bildproben für die Vortragsdiapositive für die Clubsitzung bis zum 31. Oktober zu verlängern und bis 10 Auswahlbilder zuzulassen. Diese sind Herrn F. Kündig, Seftigenstrasse 30, zuhanden der Jury zu übermitteln. — Die Dunkelkammer beim Clublokal ist mit neuem Material versehen und steht allen Photosektionsmitgliedern zur Verfügung.

Bericht über die Delegiertenversammlung und das Centralfest des Schweiz. Alpenclubs

(8./9. September 1934 in Chur).

Es lebt in unserm Kreise so etwas wie Tradition, dass auf Sektionsfahrten derjenige als Berichterstatter geopfert wird, dem die Wiege noch am nächsten steht. So wurde diesmal mir die heikle Aufgabe zuteil, abzuwägen, was über unser Centralfest gesagt werden muss, was nur angedeutet werden darf und was selbst der Berichterstatter vergessen haben soll.

Eine Fahrt von Bern nach Chur setzt — schon ihrer Länge halber — voraus, dass ein anständiger Mensch ein gültiges Billet auf sich trägt; wenigstens so dachte ich, als der Präsident mir unsern Kollektivfahrschein zur Betreuung überreichte und für die andern 7 nur die Kontrollmarken zurückbehielt. Eigentlich waren wir nicht 8, die von der Sektion mit Pflichten und Rechten ausgerüstet waren, aber auch hier will es die Tradition, dass die hohe Bernerdelegation seit Jahren von einem ständigen, kräftigen Begleiter betreut wird, der sich rühmen darf, ihr «ewiger, blinder Delegierter» zu sein. So kamen wir denn unter der sicheren Führung von Jules wohlbehalten mittags nach Chur und von dort in sein «Hotel zum blauen Sternen», das eigentlich bei Tag besehen und solange die Anschrift noch deutlich lesbar ist, nur «Hotel Stern» heisst.

Schon um 1/22 Uhr begann die Delegiertenversammlung; sie sollte uns nicht rasch wieder freilassen. Rauchlos und trocken harrten wir im Saale zu Drei Königen bis Sonnenuntergang. Volle 6 Stunden ging der Disput um die Traktanden, von denen schliesslich fast alle mit geringen Abänderungen gemäss den Ihnen be-

kannten Vorschlägen des C. C. erledigt wurden. Es sei hier nicht näher auf die Beschlüsse eingegangen, da ja das Protokoll der Delegiertenversammlung in einer der nächsten Nummern der «Alpen» publiziert wird. Es sei nur zum Traktandum «Tourenunfallversicherung», dessen Regelung in der letzten Mitgliederversammlung vollkommen offen stand, kurz bemerkt, dass die Versicherungsgesellschaften dank eines günstigen Ablaufes der Monate Juli und August ihre provisorische Kündigung zurückgezogen hatten, allerdings unter der Bedingung, dass die Delegiertenversammlung einer vier- statt sechsmonatlichen Kündigungsfrist und einer Präzisierung betreffend den Versicherungsausschluss von Tod durch Temperatureinflüsse zustimme. Aber eben, weil gerade diese Präzisierung nicht in jedem konkreten Falle eine präzise Auslegung zuzulassen schien, wurde das Traktandum Tourenunfallversicherung ans C. C. zurückgewiesen und diesem der Auftrag erteilt, bis zum 1. Januar die günstigste Regelung mit den Versicherungsgesellschaften zu treffen. Zum Abschluss der Delegiertenversammlung wurde dann jedem S. A. C.-Mann ein Steinbock in Form eines Briefbeschwerers übergeben, gleichsam als Symbol für die erwiesene Beharrlichkeit. Am Abend versammelte dann das Hotel Steinbock die Delegierten zu einer wohl gelungenen, im Rahmen gesunder S. A. C.-Gesinnung aufgebauten Unterhaltung, der Tanz im Verein mit Bündnertrachten für die einen oder einen Streifzug durch Churs schillernde Gassen für die andern nach sich zog, bis frühe Morgenstunde schliesslich auch jene, die nicht wankten und nicht wichen, wieder ihren Hotels zuführte. Nicht lange dauerte der Schlaf der Gerechten, denn die naturgewaltige Stimme unseres blinden Delegierten entrückte ruckartig alles, was Ohren hatte, dem süssen Land der Träume. Ein nachträgliches Geltungsbedürfnis für untersagte Stimmabgabe an der Delegiertenversammlung mag diesen Alarm ausgelöst haben, der es fertig brachte, ein ganzes Hotel voll verschlafener Gäste in wenigen Minuten früh morgens 6 Uhr auf die Beine zu jagen. — Nur so ist es verständlich, dass uns schon kurz nach 8 Uhr ein schmuckes Bähnlein Arosas sonnenigen Höhe entgegenführte, wo auf dem Tschuggen um 11 Uhr die Generalversammlung begann. Inmitten der weitgeöffneten Aroserberge, die mit weissgezückerten Gipfeln und Kämmen im prächtigen Sonnenschein erstrahlten, war hier oben eine Rednertribüne gezimmert und mit den Schweizerfarben geziert worden. Hier richtete der abgehende Centralpräsident seine von froher Laune durchwürzten Abschiedsworte an die zu seinen Füßen lagernde S. A. C.-Gemeinde; es grüsste der neue Centralpräsident, der Vertreter der Bündner Regierung, der Gemeinde Arosa und noch manch anderer Redner. Und was der Versammlung ein ganz besonders vaterländisches Gepräge gab, das war die Vertretung des eidg. Militärdepartementes durch Oberstdivisionär Lardelli, der den Schweizer Alpenclub und vorab seine Junioren-Organisation als eine Quelle

gesunder Volkskraft würdigte. Der Männerchor und die Musikgesellschaft Arosa trugen das ihre bei, um jeden den Abschied von dieser schönen, schlichten Feier und dieser herrlichen Alpenwelt bedauern zu lassen.

Sowohl die Organisation als auch der Verlauf von Delegiertenversammlung und Centralfest waren derart hochbefriedigend, dass wir jederzeit gerne an dieses schöne Erlebnis in Bündens Grenzen zurückdenken.

Dr. A. Huber.

Vorträge und Tourenberichte.

Tourenwoche im Berninagebiet.

29. Juli — 3. August 1934.

Leiter: Fritz Hofer.

Diese kurze Ankündigung im Tourenprogramm genügte, um die Interessenten in Scharen herbeizulocken. Schon lange vor Ablauf des Anmeldetermins waren die 20 freien Plätze auf der Anmeldeliste besetzt. Es hatten sich sogar noch mehr eingetragen, die dann leider zurückgewiesen werden mussten. Man hat halt nicht jeden Tag Gelegenheit, in dieses weit entfernte Gebiet zu kommen, und so ergriff mancher begierig die Möglichkeit, diese wundervolle Bergwelt mal kennenzulernen. Wir hatten auf dem Programm Piz Palü, Piz Bernina, Piz Morteratsch und Piz Roseg. Angesichts des sehr unbeständigen Wetters können wir vollauf zufrieden sein, die drei erstgenannten Höger mit vollem Erfolg bestiegen zu haben. Der Piz Roseg erwartet uns dann ein anderes Jahr.

Sonntag, 29. Juli: Morgens 4 Uhr war unsere Bande vollzählig am Bahnhof beisammen. Das Wetter hätte nicht schöner sein können und so waren wir denn auch in allerbesten Stimmung. Die Fahrt von Bern nach Zürich ist ja nicht gerade rasend interessant. Dass sie uns trotzdem in steter Erinnerung bleiben wird, dafür sorgte Fräulein Gritli Wenger, die allen Radiohörern durch ihre Jodelvorträge bekannt sein dürfte und die uns mit ihrer schönen, kräftigen Stimme manch liebes Schweizerlied zum besten gab. Von Zürich bis Chur fuhren wir in einem Bummelzug, man stelle sich das vor! Auch das ging aber glücklich vorüber, und bald sassen wir in der Rhätischen und wussten nicht, ob wir rechts oder links hinausschauen sollten, es war überall interessant. Es kam der

.....
Mittwoch, 7. November, 20 Uhr, kleiner Saal Kasino

Projektionsvortrag: «L'Himalaya en 1934»

Un désastre (Nanga Parbat), un suicide (Everest), un record (Karakorum)

Referent: Hr. *Marcel Kurz*,

Eintritt: Mitglieder Fr. —.50, Nichtmitglieder Fr. 1.10.